

Die kalten Ringe

Gesamtdeutsch nach Tokio 1964

Filmvorführung und Gespräch



8. November 2021, 19 Uhr
„Sportlertreff“ in der Sportmensa
Kieler Straße 10, 15234 Frankfurt (Oder)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Foto: Zentrum deutsche Sportgeschichte/Bestand Fräsdorf

In Tokio 1964 starteten Athletinnen und Athleten der DDR und der BRD letztmalig in der Nachkriegszeit in einer gesamtdeutschen Mannschaft unter schwarz-rot-goldener Fahne mit den olympischen Ringen. Die Vision des IOC, über den Sport politische Grenzen überwinden zu helfen, war spätestens mit dem Mauerbau 1961 gescheitert. Im Gegenteil, der Sport wurde Prestigeobjekt und Spielball im Kalten Krieg. Alles wurde zum Politikum: Fahnen, Trikots, Hymnen und erst recht die Zusammensetzung der gesamtdeutschen Delegation. Der Riss ging quer durch die Mannschaft und spiegelte damit die politische Konfrontation im geteilten Deutschland.

Der Dokumentarfilm „Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964“ erzählt in beeindruckender Weise und mit originalem Filmmaterial von diesem Ereignis.

FILM und GESPRÄCH mit

Thomas Grimm

Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“

Christian Voigt

DDR-Meister im Hürdenlauf und Teilnehmer der Olympischen Spiele in Tokio 1964

Dr. René Wiese

Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte

Die Veranstaltung endet gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis zum 7. November gebeten unter:

Frederic-Marc Jürgensen, Tel.: 0335 / 6801402

E-Mail: buero@ssb-ffo.de

Es gilt die 3 G Regel und Maskenpflicht (Op oder FFP2) bis zum Sitzplatz.

Eine Veranstaltung des Zentrums deutsche Sportgeschichte und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Sportzentrum Frankfurt (Oder) und dem StadtSportBund Frankfurt (Oder) e.V.



**Zentrum deutsche
Sportgeschichte**
Berlin-Brandenburg e.V.



Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de